



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Rif. Biro
Schriftleitung u. Verwaltung: Nr. 1, Ecke Fischplatz
Postle: Timisoara-Poststadt, Str. Brattianu 30.
Telefon: Arab 16-39 —: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachporto: 8719

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 13.

Arab, Sonntag, den 30. Jänner 1934.

19. Jahrgang.

Maniu verhandelt mit Zelea Codreanu

Bucuresti. Gestern vormittags fand eine Unterredung zwischen Maniu und Codreanu statt, über die jedoch keine Verlautbarung herausgegeben wurde. Im Anschluß daran begab sich Maniu nach Klausenburg um die Reorganisation der Bauernpartei zu überprüfen und den Organisationsvorstellungen diesbezüglich entsprechende Weisungen zu erteilen. Julius Maniu wird in Klausenburg hinsichtlich der Kandidaturen der Nationalgarantistischen Partei entscheiden.

Der neue Präfekt von Arab: Dr. Tudor Babuta

Arab. Da Präfekt Dr. Eugen Arbul abgedankt hat, weil er als Abgeordneterkandidat im Komitee kandidiert, wurde zum neuen Präfekten unseres Komitales der Gurohonzer Arzt Dr. Tudor Babuta ernannt.

Sämtliche nichtromänische Advokaten sollen suspendiert werden

Der Ausschuss des Verbandes der romänischen Advokaten hat beschlossen, auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen dahin zu wirken, daß

alle nichtromänischen Advokaten suspendiert werden, bis zur endgültigen Klärung ihrer Staatszugehörigkeit suspendiert werden.

Ungarische Partei kauft ungarische Juden

Bucuresti. Die Leitung der ungarischen Partei teilte der Regierung mit, daß sie kein Wahlabkommen schließt, sondern an den kommenden Parlamentswahlen mit eigener Liste teilnimmt. Gleichzeitig ersuchte sie die Regierung, ajene Juden, die sich in der Vergangenheit zum Ungarntum erklärt haben, als Ungarn zu behandeln.

Jeder soll nach Metermaß verkauft werden

Bucuresti. Eine Anordnung der Schuhmachertrug im Arbeitsministerium das Ansuchen vor, daß im Sinne eines Gesetzes aus dem Jahre 1929 statt dem Fuß das Metermaß beim Verkauf von Leder verpflichtend eingeführt werden soll. Weiter verlangten die Schuhmacher Maßnahmen zur Verbilligung des Sohlenlevers und ein Ausfuhrverbot auf Gerzeloh.

„Porunca Vremii“ verlangt

Enteignung des Bodens der Juden und anderer Minderheiten

Kampf um Beschaffung der Akten zum Nachweis der Staatsbürgerschaft

Bucuresti. „Porunca Vremii“, das Blatt der Eisengardisten, stellt in einem längeren Aufsatz folgende Forderungen: „Die Regierung weiß es aus den

Berichten der Agronomen genau, wieviel Grundbesitz in Händen von Juden und anderen Minderheiten. Ebenso weiß es die Regierung ganz gut, daß das Agrargesetz den Juden

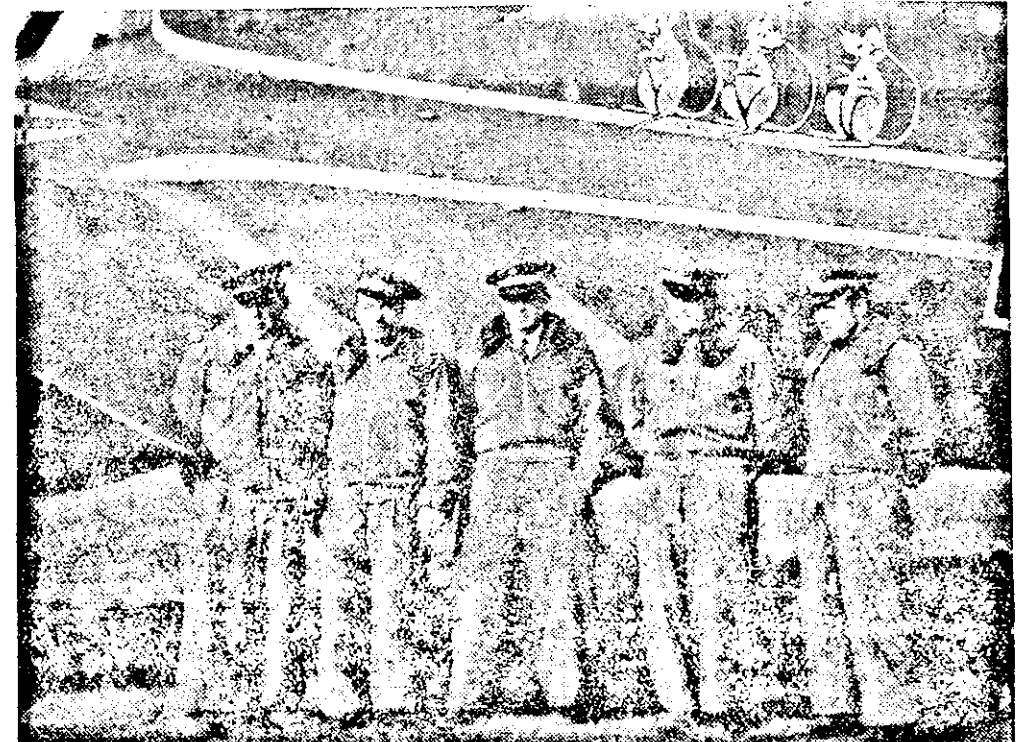
und Minderheiten gegenüber bis heute noch nicht in Anwendung gebracht wurde.

Laut Absatz 8 des Agrargesetzes kann aber der Grundbesitz bis zu einem Hektar enteignet werden, wo die Notwendigkeit zur Besiedlung von Blutsromänen nötig ist u. der Bedarf an Grund nicht anders befriedigt werden kann. Eine solche Maßnahme ist aus höheren Staatsgründen besonders dort ratsam, wo die Ansiedlung von größeren Massen Blutsromänen erwünscht ist. Darum müßte obiger Absatz besonders in den westlichen Komitaten und Siebenbürgen in Anwendung gebracht werden.

Wenn das Agrargesetz den Juden und Minderheiten gegenüber im ganzen Lande durchgeführt wird, würden Zehntausende von romänischen Anwohnern zu Grund und Boden gelangen.“

Alte Alten erlangen Wichtigkeit

Arab. Das Volkamt und die Registratur werden seit Verkündung des Gesetzes über die Revision der Staatsbürgerrechte der Juden verstimmt. Die Beamten der Registratur unter Leitung des Amtsvorstandes János Bocca und der Leiter des Volksamtes (Anmeldungsamt) Konstantin Jlie Savu haben eine schwere Aufgabe zu bewältigen. Jene, die ihre Steuerbücher aufbewahren, haben es leicht, es auf Grund des Gesetzes nachzuweisen. Laut dem Verordnungsgebot sind zwar die im Zusammenhang mit der Beschaffung von Steuerbüchern und Steuerzahlungen, da die hiesigen Behörden jedoch noch keine entsprechenden Bestimmungen erhalten, müssen regelrechte Stempel entrichtet werden.



Feierlicher Empfang der italienischen Flieger in Brasilien.

In Rio de Janeiro sind unter großer Begeisterung von 300.000 Personen die italienischen Flieger, die in drei Flugzeugen über Afrika und den Atlantischen Ozean nach Brasilien geflogen sind, angekommen. Unser Bild zeigt (als Dritten von links) den zweiten Sohn des Duce, Leutnant Bruno Mussolini, mit seiner Mannschaft vor dem Start. An der Maschine steht man drei

Mäuse, ein Zeichen, das auf das alte römische Sprichwort „Zeige deinem Feinde die Zähne“ zurückgeht. Die Flieger haben bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 393 Kilometer pro Stunde die 10.000 Kilometer lange Strecke, mit einer Zwischenstopp, in 27 Flugstunden zurückgelegt.

Stückung der Weizenpreise beschloß

Der Preis wird durch amtliche Einkäufe auf 470 Lei gehalten. — 1500 Wagon Mais für die Notstandsgebiete.

Bucuresti. Die Regierung hat die Stückung der Weizenpreise beschlossen und die Genossenschaftszentrale angewiesen, durch bedeutende Käufe den Preis auf 470 Lei pro Meterzentner zu halten.

Der Wirtschaftsrat der Regierung stellte fest, daß ungefähr 50.000 Wagon Weizen als Vorrat ausgeführt werden können, doch wird mit den Ausführbewilligungen zurückgehalten, bis hinsichtlich des Saatbestandes und der Aussichten der heurigen Ernte verlässliche Schätzungen vorliegen.

Da auch im vergangenen Jahre mit Ausnahme des Banates, der Dobrugebene und Südbessarabiens der Mais überall schwach geraten ist, herrscht in vielen Gegenden des Landes starker Mangel an Mais. Die Regierung hat zur Binderung der Not den Ankauf von 1500 Wagon Mais beschlossen, welcher im Wege der Präfekturen an die Notleidenden verteilt wird. Der Mais soll zum Preise von 27.300 Lei pro Wagon gekauft werden. Die Maisausfuhr bleibt auch weiter verboten.

Die jüdischen Advokaten der Jüdischer Kammer suspendiert

Bucuresti. Die Jüdischer Advokatenkammer hat das Recht auf Ausübung ihres Berufes von sämtlichen jüdischen Advokaten, die seit dem 18. November 1918 in die Advokatenliste aufgenommen wurden, suspendiert.



Seine Majestät schenkte zu Zwecken einer Mutterarm der Wacht des Landes (Strafer) von seinem Gute bei Oltenza 100 Hektar.

Dr. Hans Otto Roth wird an der Banater Gauratsung am 29. Jänner vormittag um 9 Uhr in Timisoara ebenfalls teilnehmen.

Der gew. Arbeiter Bürgermeister Dr. Rudolf Wies, seine zwei Söhne, zwei Verwandte und zwei Dienstmädchen, die sich in der Weingartenvilla von Minis befanden, wurden von wutverdächtigten Fasen gebissen und begaben sich zwecks Schutzimpfung nach Klausenburg.

Die F-Gruppe der Liberalen Partei will unter der Benennung „J. G. Luca“ eine neue Partei gründen und als solche in den Wahlkampf ziehen.

Wie verlautet, nimmt die Jüdische Partei, die an den Dezemberwahlen eigene Kandidaten gestellt hatte, an den jetzigen Wahlen nicht teil.

Als bei Radom (Polen) eine Zigeunerkarawane über den zugefrorenen Fluß Weichsel fahren wollte, brach das Eis und 20 Zigeuner ertranken.

In einem serbischen Dorfe in der Banatska (Zujoslawien) wurde eine Frau, weil sie als Hege galt, von Dorfleuten zu Tode geprügelt.

In der Gemeinde Mählika (Tschechoslowakei) verbrannte der Fleischhauer Ladislauš Skontoš seine untreu gewordene Braut im Tanzsaal durch Revolvergeschüsse und tötete sich durch einen Schuß.

Die Einwohnerzahl der Stadt Berlin ist laut amtlicher Feststellung auf 4 Millionen 255.318 gestiegen.

Der bei dem Landwirt Johann Tuhaj in der Gemeinde Bier als Knecht dienende Minderjährige Ferdinand D., der aus der Gemeinde Rija (Rom. Czernowitz) stammt brach in das Bahnwächterhaus ein und stahl 1200 Lei Bargeld. Der Bursche wurde verhaftet.

Die Kruppwerke pachteten in Argentinien drei Erzgruben, wo Hochofen und Eisenwerke errichtet werden.

Im Sinne der letzten abgeschlossenen Vereinbarung verpflichtet sich Deutschland zur Uebernahme von 200 Waggon Fett und 100 Waggon Speck.

In Satmar hat eine 41-jährige Zigeunerin in selbstmörderischer Absicht 100 Aspirin-Tabletten eingenommen, doch wurde sie durch eine Magenwaschung dem Leben gerettet.

In Bucaresti haben die Besitzer von Langbären zur Verteidigung ihrer Interessen einen Verein gegründet und zum Obmann den Gastwirt Mateescu gewählt.

Seit kurzem werden die berühmten Frankfurter Würstel zu 90 Prozent aus Fisch- und zu 10% aus anderem Fleisch gemacht und werden um 10 Prozent billiger verkauft.

Die japanische Regierung hat beschließen, in der Mandchurei innerhalb 4 Jahren 2 Millionen japanische Bauern anzusiedeln.

Bevölkerungszuwachs in Saintmartin.

Wie man uns aus Saintmartin berichtet, erlaubten sich dort im verfloffenen Jahre 103 Geburten, gegen 71 Sterbefälle. Auch haben 46 Paare geheiratet.

Menschenmorden dauern an.

Wochenlang ohne Brot

Aber laufend Waffeneinfuhr von Paris nach Madrid.

Salamanca. In Palma (Mallorca) traf vor einigen Tagen ein Ruderboot mit 9 Flüchtlingen ein. Die Mannschaft des Ruderbootes war nach der abenteuerlichen Fahrt an der Küste entlang völlig erschöpft. Nachdem sich die Flüchtlinge einigermaßen erholt hatten, konnten sie über die Situation in Katalonien berichten. Besonders interessant aus ihren Darstellungen ist die Tatsache,

daß nach wie vor unaufhörlich Lastwagengilge mit Kriegsmaterial aus Frankreich in Katalonien eintreffen. Diese Transporte werden des Nachts über die Grenze geleitet. Es vergeht keine Nacht, ohne daß nicht Lastwagengilge über die Grenze geschmuggelt werden.

Der Schlaf der französischen Grenzpostbeamten muß erstaunlich gut sein, denn bisher ist noch nicht ein einziges Mal einer von den Lastwagengilgen des Nachts angehalten worden. Auf demselben Wege werden auch aus Paris angeworbene Soldaten über die Grenze geschmuggelt.

Ueber die Situation im Kriegsgebiet he-

richten die Flüchtlinge, daß in manchen Orten die Bevölkerung schon seit drei Wochen ohne ein Stück Brot sei. Man ernähre sich kümmerlich von Mehlbrei, solange der vorhanden sei, und von Gemüsen, die aber jetzt im Winter auch nicht mehr viel wert seien. Die Verzweiflung der Zivilbevölkerung klammern immer wieder auf, aber die Machthaber verständen es mit brutaler Gewalt, jeden Versuch des Aufstandes zu unterdrücken. Menschenleben spielen dabei keine Rolle.

Völkerbund-Klage der Juden gegen die Maßnahmen der rom. Regierung

Außenminister Micescu bringt die ganze Minderheitenfrage zum Ausrollen

Genf. Eine internationale Organisation der Juden erhebt in Verbindung mit den Maßnahmen der rumänischen Regierung gegen die Juden verschiedene Klagen. Sollte der Völ-

In Brasov sächsische Fahnen heruntergerissen

Brasov-Kronstadt. Unbekannte Täter haben am Marktplatz und in der Purzengasse die gelegentlich der 24. Jännerfeier gehißten sächsischen Fahnen von mehreren Häusern heruntergerissen, worüber die sächsische Bevölkerung mit Recht tief empört ist. Die Untersuchung wurde durch die Polizei ausgenommen.

*) Alle Symptome meines Unbehagens, Kopfschmerzen, schwere Glieder, Fieber, Keuchen auf Grippe schließen. Ich nahm Logal. Es wirkte wie ein Wunder. Nach einigen Stunden war ich befreit von allem.

terbund sich mit dieser Klage befaßt, wird Außenminister Micescu die Revision der ganzen Minderheitenfrage zur Sprache bringen und verlangen, daß sämtlichen Staaten mit Minderheiten dieselben Verpflichtungen auferlegt werden, als sie Rumänien auferlegt wurden.

Eine Gruppe von rumänischen Juden richtete an den Völkerbund ein Ansuchen, in welchem die Zuteilung eines entsprechenden Gebietes gebeten wird, um den abwandernden Juden die Gründung eines Nationalstaates zu ermöglichen.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solvo-Pille vollständige Genesung. Dr. Földes Apotheke, Arab.

Zwei Waggon Leinsamen für Timis-Torontal

Timisoara. Die Landwirtschaftskammer wurde vom nationalen Textilamt verständigt, daß den Landwirten von Timis-Torontal 2 Waggon Leinsamen zu Anbauwecken zur Verfügung stehen. Landwirte, die Interesse für Leinsamen haben, mögen das Quantum der Landwirtschaftskammer schriftlich bekannt geben. Bei der Landwirtschaftskammer sind auch die Bedingungen zu erfragen.

Bauernvereinsball in Weischhausen.

Aus Weischhausen wird uns berichtet: Im Gasthause Streitmatter hat ein guter Bauervereinsball stattgefunden. Der Ball wurde hauptsächlich darum veranstaltet, um den Reingewinn den Breitwägen Deutschen zum Bau eines Kulturhauses zu übermitteln. Das gute Gelingen des Balls an den Arranguren Ladislaus Rippl, Josef Kovacs und Martin Dorazil zu verdanken.

Dilettantenvorstellung in Mithydorf.

Der Mithydorfer röm.-kath. Kirchengesangsverein veranstaltete im Gasthause Dellinger am Donnerstag, den 20. Jänner, für die Ledigen und am Sonntag, den 23. Jänner, für die Verheirateten einen Faschingsabend mit Dilettantenvorstellung. Aufgeführt wurde das Volksstück „Heimgesunden“ mit folgenden Darstellern: Johann Gemeiner, Magdalena Stöckl, Franziska Adam, Rosina Bierhuth, Josef Grundhauer, Johann Csastari, Josef Klein, Josef Raß, Theresia Wild, Johann Csastari, Barbara Schneider und Sophia Graßl. — Weiter wurde der Singspiel „Der Kafetommi“ zur Aufführung gebracht. Mitgespielt haben: Anton Pieder, Anna Raßbacher, Sophia Mellinger, Johann Köhl, Peter Sion und Franziska Adam. — Als drittes Stück wurde „Eine Biebeckerkönigin auf dem Lande“ von Konrad Kögl und Rosina Bierhuth aufgeführt. — Die Darsteller ernteten großen Erfolg. Beide Vorstellungen waren gut besucht. Nachher wurde bis zum Morgen getanzt.

Holzwocher in Retasch

Aus Retasch wird uns geschrieben: In diesem Winter wurde unsere Bevölkerung durch Erhöhung der Holzpreise arg ausgewuchert. Der Preis war auf 500 Lei pro Kubikmeter gestiegen, unter dem Vorwand, es sei zu wenig Holz da. Inzwischen wur-

den aber große Mengen Holz gebracht, während der so grimmig aufretende Winter milder geworden ist. Die Preise sind bis auf 300 Lei pro Meter gesunken. Der Spekulationsgeist konnte die Notlage der Menschen nicht voll ausnützen.

Das Volkswarenhaus J. KOCH
TIMISOARA I, PIATA UNIRII 13.
hilft sparen, es werden
8 Tage hindurch von 10-40% Nachlass
gewährt
Reste und Einzelstücke in Damen- und Herrenstoffen Baumwoll-Modewaren Imprimee-Seiden Tusor und Wäschebattiste
auf 16 Wirtschaftstischen verkauft
Sämtliche Winterwaren werden zu Einkaufspreisen, Weisswaren schon zu den neuen reduzierten Preisen abgegeben. Bitte besuchen Sie uns ohne Kaufzwang. Keine Filialen.

Riesenschmuggel in Sakfeld verhindert

Goldene Vöfel und Goldmünzen im Werte von mehreren Millionen Lei beschlagnahmt.

Timisoara. Wie aus Sakfeld gemeldet wird, haben dortige Zollbeamte einen Riesenschmuggel verhindert.

Gelegentlich der gewohnten Revision des internationalen Zuges, haben die Zollinspektoren Dumitru Costobici und George Cristescu auf dem Wege zwischen Timisoara und Sakfeld die übliche Revision des Gepäcks der Fahrgäste vorgenommen. In einem Abteil des Schlafwagens fanden sie einen ziemlich umfangreichen Koffer, der verborgen war und den niemand von den Fahrgästen als sein Eigentum anerkennen wollte.

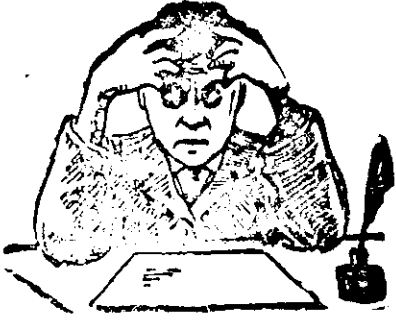
Die Zollbeamten brachten den Koffer zum Zollamt, wo er im Versteck des Zollamtschefs geöffnet wurde. Zu ihrem größten Staunen enthielt der Koffer zu Duzenden goldene Uhrenstecker und einzelne Goldvöfel, Goldmünzen, Goldröbel, französische

Strafen in Gold, sowie Wertpapiere, die insgesamt einen Wert von mehreren Millionen Lei darstellen.

Sämtliche Reisende des Schlafwagens wurden verhört, doch sie stellten es in Abrede, etwas mit dem Goldschatz zu tun zu haben, oder dessen Besitzer zu sein. Den Zollbeamten gelang es trotz aller mit größtem Nachdruck vorgenommenen Untersuchung nicht, den Eigentümer des Koffers ausfindig zu machen. Der Kondukteur des Schlafwagens wurde sofort verhaftet, aber auch er leugnet entschieden, irgend etwas von der Herkunft oder von den Vorhandensein dieses Koffers gewußt zu haben.

Von dem guten Fang wurde das Finanzministerium unverzüglich in Kenntnis gesetzt. Das Vermögen, welches der Koffer enthielt, wurde zugunsten des Staates konfisziert.

„Ich zerbrech' mir den Kopf“



— über die schwer bedauerliche Erscheinung, daß der Völkerverbund zur hundertsten Tagung zusammengetreten ist und die Völker ein Jubelfest feiern sollten, indessen die Jubiläumssitzung in einer so düsteren, gedämpften Stimmung abgehalten wird, als hätte man den hundertsten Leidenstag eines unrettbar Kranken erlebt, dessen Angehörige um stilles Beileid bitten. — Den wahren Frieden schaffen und den Frieden zu wahren unter den Völkern, das sollte die Hauptaufgabe des Völkerverbundes bilden. Weder dieser noch anderen Aufgaben vermochte der Völkerverbund jedoch gerecht zu werden und im Verhältnis zur wachsenden Zahl der Sitzungen hat die Zahl der Mitglieder abgenommen. Der Völkerverbund hat die Völker nicht durch Taten geeint, sondern buchstäblich auseinander geredet. Italien, Deutschland, Amerika und Japan, als Großmächte, nehmen aus prinzipiellen Gründen nicht mehr an dem nächsten Schwab in Genf teil. Zahlreiche Kleinstaaten haben sich auch schon losgesagt von Genf. Und so nahmen in den viel zu groß gewordenen Brunnenräumen des Völkerverbundpalastes nur in schütterten Reihen die Vertreter jener weniger Völker mit verdrossenen Gesichtern an der Jubiläumssitzung teil, in dem Bewußtsein, daß weder in dieser noch in den nachfolgenden Sitzungen jemals etwas Entscheidendes für die Völker des Erdballs geschaffen werden wird.

— auf welcher dumme Weise der Bauer Dragutin Milowitsch in Slowenisch-Mitrowitzka sich in schwere Wirtschaftsnöte stürzte. Als die ungebärdige Seme im Spätherbst bedenklich anschwellen und das Land zu überfluten drohte, da sagte Milowitsch, — vom Lesen der Bibel etwas sinnverwirrt, — eine Sintflut drohe der Welt. Um sich und die Seinen zu retten, ließ er, — ungeachtet der Mahnungen und Spötteleien, — bei einem Schiffszimmermann eine Arche bauen. Nach einigen Wochen war das Hochwasser aber gefallen und die Arche saß am Trocknen. Der Bauer aber auch, denn er hatte sich Geld geliehen, um die Arche bauen zu können, in der letzten Vorankündigung, daß die Gläubiger erkaufen werden. Nun wird die Arche versteigert und wenn es nicht reicht, wird auch ein Stück vom eigenen Vermögen des abergläubischen Mannes draufgehen.

— über ein Wehklage-Artikel des Prager Blattes „Cesko Slovo“, das Leitblatt des tschechoslowakischen Staatspräsidenten Beneš. Das Blatt „leid“-artikelt über die für alle Tschechen schmerzvolle Tatsache, daß der jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch bei seiner Reise nach Berlin über tschechoslowakisches Gebiet fuhr, ohne jedoch Prag zu berühren und dort Halt zu machen. Stojadinowitsch fuhr den araden Weg über Oberberg und ließ Prag „links“ liegen. Das Blatt beklagt es auch in rührseliger Weise, daß Stojadinowitsch sich in keiner tschechoslowakischen Station blicken ließ, ja sogar die Fenster des Salonwagens verhängt gewesen seien. — Vor nicht gar langer Zeit schien es, als sei Prag eine politische Kraftzentrale, die den Dreiecksbund der Kleinen Entente zu einem Haßbünd gegen Deutschland mißbrauchen wollte. Es ist erfreulich, daß der jugoslawische Ministerpräsident die Fenster seines Salonwagens verhängte, um das Irrlicht der tschechoslowakischen Politik nicht flackern zu lassen.

Gasmaste in der Schultasche

London. Das englische Unterrichtsministerium hat angeordnet, daß in Zeiten einer Gefahr von Fliegerangriffen die Kinder die Gasmasken in der Schultasche mit sich bringen müssen.

Nass, Kalt?



zur Hautkräftigung

Kreisführerschulung des Bundes Deutscher Jugend

Aus Benaueheim wird uns berichtet: Bei uns hat vom 21.—24. Jänner eine Kreisführerschulung der B. D. J. (Bund Deutscher Jugend) stattgefunden. Die Teilnehmer kamen teils per Bahn, teils mittels Wagen am 21. nachmittags und abends an. Es waren 26 Mädchen und 42 Jungen aus den Gemeinden Bariaisch, Pöngersdorf, Albrechtsthal, Grabitz, Hasfeld, Neustedt, Großjoch, Knees und aus Bistritz (Siebenbüraen) angereist. Die Mädchen wurden einzeln, die Jungen in Massenquartieren untergebracht.

Am Abend des Anlangens waren die Gäste und Einheimischen im Bahnhofsgasthaus vereint, wo es lustig zugegangen ist.

Am 22., Samstag früh wurde nach dem Appell die Kreisführerschulung vom Lagerführer Günther Stamm eröffnet. Sodann folgte ein Vortrag über das Judentum und Bekämpfung des Bolschewismus. Ueber

Nationalsozialismus im Reich und über seine Bedeutung in Romänien.

Um 12 Uhr Mittagsessen (Eintopfgericht) im neugebauten Tanzsaal, wo auch die Schulung stattgefunden hat.

Nachmittag: Volksliedervortrag und Besichtigung des Lenau-Museums, 6 Uhr Nachtmahl, sodann Abzug in die Quartiere. Sonntag, den 23.: Appell, Frühstück. Kirchgang, nachher Vortrag über Rassenkunde und Berufslehre, Gesang.

Mittag: Pause. Nachmittag: Ordnungsübungen von Turnprofessor Hans Hockl, theoretischer Vortrag, Leibesübungen, Lieder, Volkstänze. Wegen dem regnerischen Wetter konnten im Freien keine Leibesübungen stattfinden. Man mußte sich auf kleinere Bewegungen, die im Zimmer auszuführen möglich sind, begnügen.

Von 4—6 Uhr waren die Freitänze für die ganze Jugend. In einer Pause wurde trotzdem ein Volkstanz aufgeführt, der all-

gemeinen Beifall fand. Nachher Nachtmahl und Fortsetzung der Schulung im Pauerheim: Organisierung eines Heimabends von Hans Hockl, der nachher über die Einwanderung der Sachsen gesprochen hat. Bedeutend später als am Tage vorher marschierte die Jugend in die Quartiere.

Montag, den 24. früh: Appell, Vortrag durch Prof. Hans Hockl: „Österrische Siedlung im Banat“, Günther Stamm: Organisierung des B. D. J., Organisierung des B. D. J. Ueber Standort und Ueberblick des Berufswettkampfes, gesprochen von Sepp Anton, Bariaisch. Lieder, Volkstänze, Mittagmahl: wieder Eintopfgericht.

Nachmittag: Vortrag durch Hans Hockl: Bekämpfung des Freimaurertums und Bolschewismus. Schlußappell, um 6 Uhr Lagererschließung mit dem Fahnenlied des B. D. J. und ein dreifaches „Sieg Heil!“ auf die Volksgemeinschaft. Nachher Abfahrt der Teilnehmer.

Es ist hervorzuheben, daß Jugendtagungen, wie die in Benaueheim abgehaltenen, von hohem erzieherischem Wert sind und sich vorteilhaft von gewissen Versammlungen unterscheiden, wo die Jugend durch Schlagwörter gegen alles Bestehende geht.

Auch Ausländerinnen, die Scheinehe eingingen

soll die Staatsbürgerschaft aberkannt werden.

„Curentul“ fordert im Zusammenhang mit der Ueberprüfung der

Die Zeiten ändern sich Total immer gleich!

*) Im dritten Jahrzehnt, fast einem Menschenalter, ist Total ein hilfreicher Freund für alle, die an Kopf- und Nervenschmerzen, an rheumatischen und gichtischen Beschwerden, aber auch an fiebrigen Erkältungen und dergleichen leiden. Total bleibt immer Total! Seine gute Wirkung wird nicht durch Gewöhnung abgeschwächt, selbst veraltete und verschleppte Fälle werden durch gewissenhaftes Einnehmen von Total-Tabletten wunderbar geheilt. Total wirkt nicht vorübergehend, es geht der Sache auf den Grund. Es beseitigt die Krankheitsreger! Staat Beschwerden Gesundheit, statt Schmerzen Wohlbehagen, statt Mißstimmung gute Laune! Nimm Total und das Leben lacht wieder wie einst! Sie erhalten Total in Apotheken und Drogerien.

Staatsbürgerschaft, daß diese auch auf die nichtjüdischen Minderheiten und alle Nichtromänen ausgedehnt werden soll.

Ferner soll alljenen Frauen, die romanische Staatsbürgerschaft entzogen werden, die sie auf Grund einer fiktiven Heirat mit einem romanischen Staatsbürger erworben haben.

Es sei bekannt, daß zahlreiche Ausländerinnen eine Scheinehe mit einem Romänen eingingen, um sich dann sofort scheiden zu lassen, denn nach dem Gesetz behielten sie auch nach der Scheidung die Staatsbürgerschaft. Das Blatt verlangt nun, das Gesetz möge in dem Sinne abgeändert werden, daß diese Frauen nur in dem Falle die Staatsbürgerschaft behalten dürfen, wenn sie in der Ehe mit dem romanischen Staatsbürger auch Kinder geboren haben.

PULVER
MIGRENE-NEVROSIS
COCOSEL
KOPF- u. ZAHNSCHMERZEN GRIPPE ERKÄLTUNG
VERLÄNGEN SIE DIE ORIGINAL PULVER COCOSEL

Interimskommission in Wetschhausen.

Wie uns aus Wetschhausen (Rom. Seberin) berichtet wird, wurde dort folgende Interimskommission eingesetzt: Präses Georg Westreicher, Vizepräses Georg Marculescu, Mitglieder Martin Demele, Jakob Ungar, Franz Mickl, Andreas Schabel und Johann Begün.

Trachtenball in Benaueheim.

Wie man uns aus Benaueheim berichtet, veranstaltet der dortige Mädchenchor und Jugendverein, unterstützt vom Bauernverein, am 3. Feber einen Trachtenball, zu welchem große Vorträge getroffen werden u. der gut zu gelingen verspricht.

Kinderstühle, Spielzeuge, Koffer, Handarbeitkörbe, Korb- und Körben aller Art, Körbe bei der Firma **KREBS & MOSKOVITZ** Arab, im neuen Neuman-Haus.

Erledigung von Valutengesuchen der Privatpersonen

Wichtige Verfügungen der Nationalbank.

Aus Bucuresti wird gemeldet: Im Zusammenhange mit den neuen Verfügungen der Valutenkommission bezüglich Genehmigung von Valuten für Privatpersonen, haben die autorisierten Banken bei Einreichung der Gesuche folgendes zu beachten:

Kein Valutengesuch wird in Betracht gezogen, wenn es nicht die Nummer des Passes und die Behörden, welche den Paß ausgestellt, aufweist. Die betreffende Bank übernimmt mit der Unterschrift die Verantwortung über die erfolgte Vorweisung des Passes.

Was die Gesuche für Studenten betrifft, muß diese eine Aboverinta:

Bestätigung der gemischten Kommission für Nationale Erziehung für Deutschland beigelegt werden.

Für andere Länder, wie Italien, Tschechoslowakei, England, Oesterreich muß dem Gesuch das Zertifikat vom Jahre 1937—1938 beigelegt sein, aus welchem hervorgeht, daß der Student im letzten Studienjahr ist.

Selbstmord in Lippa

Aus Lippa wird uns berichtet: Die Witwe Elisabeth Krachtel geb. Kraub stürzte sich gestern in selbstmörderischer Absicht in den Brunnen und ertrank. Die Frau wurde erst nach 24-stündigem Suchen gefunden und verübte die Verzweiflungstat, weil sie längere Zeit hindurch krank war.

Einmal im Monat...
Lindert man die Schmerzen mit **NEURALGINE JURIST**

Keine Verlängerung

der Aufenthaltserlaubnisse für Ausländer.

Die Fremdenkontrollkommission hat in ihrer gestrigen Sitzung im Innenministerium die Berufungen sämtlicher Ausländer abgewiesen, denen die Aufenthaltserlaubnis in erster Instanz nicht verlängert worden ist.

Kombinationen über Wahlpatte

Averescu geht mit der Regierung. — Die S-Gruppe der Liberalen und Argetolanu verhandeln mit Baiba.

Bucuresti. Angesichts der Wahlen werden verschiedene Kombinationen laut „Bittorul“ weiß zu berichten, daß Marschall Averescu mit der Regierung gehen will. Argetolanu, der Präsident der Agrar-Partei verhandelt mit Baiba, dem Präsidenten der Romänischen Front wegen Abschließung eines Wahlpatte. Im selben Sinne verhandeln mit Baiba auch die ausgetretenen Liberalen, die sich in der sogenannten S-Gruppe zusammen geschlossen haben.

Trauungen und Verlobungen.

Leset und verbreitet die

Wieder Sandstürme in Amerika

Newport. Schwere Sandstürme wüten gegenwärtig im Westen von Texas und in Oklahoma. Die Stürme werden als die schwersten seit dem Jahre 1936 angesehen. Auch diesmal haben die Farmer die ernstesten Befürchtungen. Die Sicht betrug bei einzelnen Phasen der Stürme weniger als dreißig Meter, und der gesamte Verkehr mußte eingestellt werden. Die Schulen sind geschlossen worden, um das Auftreten von Epidemien, von denen die Sandstürme des Jahres 1936 begleitet waren, zu vermeiden.

Gewerbeball in Traunau.

Wie man uns aus Traunau berichtet, veranstalteten die dortigen Gewerbetreibenden am Samstag, den 29. ds. Mts., im Epler'schen Gasthause eine Tanzunterhaltung, verbunden mit Tombola, wobei selbsthergestellte nützliche Gegenstände ausgepökelt werden. Die Musik besorgt die Wenz'sche Kapelle.

Geschäftsüberfiedlung.

Ich habe die Ehre meine g. Kunden zu verständigen, daß ich mein **Ledergeschäft**

vom Hul. Weg. Maria Nr. 19, auf den **Plaza Avram Iancu Nr. 3** neben der Singer'schen Nähmaschinen-Niederlage überfiedelte.

Mein ganzes Bestreben wird, wie in der Vergangenheit, auch in der Zukunft jenes sein, meine g. Kunden zu den billigsten Preisen von meinem reichhaltigen Lager zu bedienen.

Eugen Neuman

Behandlung
Arad, Plaza Avram Iancu 3.

Arader Marktpreise.

Blechkart: Rälber 20-28, Rinder 13-15 und Schweine 21-24 Lei pro Lebendkilogramm.

Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 3-5, Knoblauch 6-7, Kartoffeln 3-3.50, Binsen 8, Weizen 10-12, Rülfe 10-12 Lei pro kg. Hauptkraut 6-11 Lei pro St., Sauerkraut 10-12 Lei pro kg., Grünzeug 10-12 Lei pro Bündel, Milch 6-7, Rahm 30-35 Lei pro Liter, Butter 70-80 Lei pro kg., fette Gänse 240-380, magere Gänse 120-160, fette Enten 100-140, magere Enten 60-90, Hühner 60-100, Gänse 30-60 Lei pro Paar, Eier 2.20-2.40 Lei pro St.

Banater Getreidemarkt.

Weizen 78-3 Prozent 515, Weizen 775, Hafer 440, Gerste 400, Braugerste 470, Kleie 300, Moharfasen 390, Kops 700, Kops 720, Sonnenblumenkerne 450, Kürbiskerne 650 Lei per 100 Alia.

Nach Weinverkauf der Erzeuger keine Handelssteuer

Timisoara. Der hiesige Gerichtshof erbrachte als höchste Stelle in Steuerangelegenheiten einen Entscheid von grundsätzlicher Bedeutung. Der Erlebnisweiner Weinproduzent Dr. Heinrich Weismandel wurde nach einer Steuerbefreiung von 120.000 Lei mit 14.000 Lei Handelssteuer belegt.

Dr. Weismandel appellierte mit dem Hinweis auf das Monopolgesetz, welches ausspricht, daß Weinproduzenten auf Grund des „Brevet pentru producator“ die eigenen Erzeugnisse auch kleinteilig verkaufen können, ohne handelssteuerpflichtig zu sein. Diese Bestimmung des Monopolgesetzes wollten die Organe des Fiskus nicht anerkennen, so daß die Weinproduzenten, die ihre eigenen Weine verkaufen, besteuert wurden. Die Produzenten appellierten selbstver-

ständlich und gewannen ihre Appellationen in jedem Falle. Um Appellationen zu vermeiden, wurde das Steuergesetz in dem Sinne ergänzt, daß Weinproduzenten, mit Rücksicht darauf, daß das Einkommen aus dem Ausschank des eigenen Weines einen Teil des selbststeuerpflichtigen Einkommens bildet, von der Handelssteuer befreit ist.

Die Finanzbeamten entwerfen aber weiterhin die Handelssteuer und jene Weinbauern, die nicht dagegen appellieren, müssen eben zahlen.

Der Timisoaraer Gerichtshof hat nun dahin entschieden, daß landwirtschaftliche Erzeuger nach dem Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen stammenden Einkommen nicht besteuert werden dürfen.

Goga kandidiert nicht in Arad

Nach den neuesten Verlautbarungen wird Ministerpräsident Octavian Goga bei den Parlamentswahlen nicht in Arad, sondern in den Komitaten Sibob, Bazlut und Mures als Listenführer kandidieren.

Großer Krach in Newhork

Angeheure Verluste.

Newhork. Gestern wurden 170.000 Aktien verschiedener Unternehmen auf den Markt geworfen, wodurch ein allgemeiner Kurssturz verursacht wurde. In wenigen Stunden sind ungeheure Vermögen zugrunde gegangen. Der Kurssturz wird mit dem Plan des Präsidenten Roosevelt in Verbindung gebracht, wonach die Regierung die Unternehmen auch für den Fall zur Erhöhung der Löhne zwingen werde, wenn der Gewinn der Unternehmungen dadurch geschmälert würde.

Exkaiserin Zitas Bruder durch Gen. Franco landesverwiesen

Sibbrakar. Die „United Press“ meldet aus zuverlässiger Quelle, daß General Franco den Prinzen Zober von Bourbon, der mit dem General über die zukünftige Staatsform von Spanien verhandeln wollte, landesverwiesen hat. Wie bekannt, ist der Prinz der Bruder der Exkaiserin Zita.

Nordlichtbracht in ganz Europa

Vorgestern abend und nacht wurde nicht nur bei uns im Banat, sondern am ganzen Kontinent die herrliche Ausstrahlung des Nordlichtes beobachtet. In Klesce (Polen) erschienen erst 2 parallele breite, weiße Lichtstreifen am Firmament, die auf einige Augenblicke erloschen, um wieder glühendrot aufzuleuchten. Ueber England waren 10 mächtige Lichtpunkte sichtbar. In Frankreich herrschte Tageslicht, bei welchem man im Freien arbeiten konnte, ebenso auch in Norwegen.

Die seltsame und bei uns äußerst seltene Naturerscheinung hat überall ziemlich beunruhigend gewirkt und ist mit dem plötzlichen Auftreten eines riesenhaften Sonnenflecks von einem Umfang von etwa 5000 Quadratkilometer in Zusammenhang, in dessen Gefolgschaft sich starke kosmische Veränderungen gezeigt haben. Die Rundfunkstationen melden empfindliche Störungen in der Kurzwellensendung und Schiffe melden starke Abweichungen an den Kompassen. Auch die Störungen in den Meeren sollen Veränderungen erfahren haben.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Sonntag, den 30. Jänner 1938.

Bucuresti: 18 Militärmusik, 19.15 Langplatten, 20.30 Hörspiel. — Deutschlandsender: Der 30. Jänner 1938. Von 7 Uhr früh Festprogramm bis nachts. — Wien: 12 Für das Landvolk, Die alte Wiener Garde, 21 Wien bleibt Wien, Funtpopuri. — Budapest: 16 Für Bauern, 18 Bigenormusik, 19.15 ungarische Lieder, 21 Hörspiel.

Montag, den 31. Jänner 1938.

Bucuresti: 18.15 Schallplatten, 20.05 Abendkonzert, 21.35 Klaviermusik. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten (Schallplatten), 20.10 Einer nach dem andern, 21 Achtung! Samerstreich. — Wien: 12.25 Bauernmusik (Schallplatten), 16.40 Stunde der Frau, 19.55 Uda, Operette. — Budapest: 18.30 Schallplatten, 19.30 Bigenormusik, 21.10 Orchesterkonzert.

Dienstag, den 1. Feber 1938.

Bucuresti: 18 Schallplatten, 20.05 Klavierkonzert, 20.45 Sinfoniekonzert. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, (Schallplatten), 20.10 Feterabendmusik, 22 Othello, Operette. — Wien: 16.40 Für die Frau, 20.40 Ringelring Schweiß-Österreich. — Budapest: 18.30 Langmusik, 20. Unterhaltungskonzert, 21 Lieder.

Nur noch 3 Tage

Bis zum 1. Februar montiert Ihnen

ganz umsonst

ein neues Automat-Telefon

die

Soc. de Telefoane

Nähen Sie unbedingt diese günstige Gelegenheit aus und melden Sie sich noch heute als neuer Telefonabonnent!

Aufruhr in einer Gemeinde wegen dem Interimsauschuß

Mit 20 Gendarmen wurde neuernante Interimskommission eingesetzt.

Lugosch. In der Gemeinde Gruin wollte ein Teil der Bevölkerung die Enthebung des bisherigen Interimsauschusses und Ernennung eines neuen nicht zulassen. Der bisherige Richter verweigerte sogar die Uebergabe seines Amtes und da seine zahlreichen Anhänger das Gemeinbehau besetzten, wurden 20 Gendarmen unter Führung eines Majors in die Gemeinde geschickt. Mit diesem Aufgebot ist es dann gelungen, den neuen Ausschuß einzusetzen.

Dieser häufige Austausch der Inter-

imsauschüsse hält in zahlreichen Gemeinden sehr viele Interims-Süchtige in Aufregung. Es herrscht auch in vielen deutschen Gemeinden eine Schergen-Sucht.

Gefangeneinball in Königschhof.

Wie man uns aus Königschhof berichtet, veranstaltete der Männergefängnisverein, am Samstag, im Gasthause Jeschan einen Ball, der überaus gut gelungen ist. Die Musik besorgte die Kofler'sche Kapelle.

URANIA PREMIERKINO, ARAD. Der schönste Film der Saison!
DIE HÖLLE DER HÖLLEN
 Aufruhr in dem modernsten amerikanischen Zuchthaus. Atemberaubende aufregende Szenen. — Pat O'Brien, Anna Sheridan, Humphrey Bogart.
 5, 7 1/2, und 9 1/2 Uhr.
 Samstag um 3, Sonntag 11 1/2 und 3 mit billigen Eintrittskarten.
„DIENER LASSEN BITTEN“
 Besteres Wiener Lustspiel. — Hundervolles Erfrischungsprogramm.

Kurz und Bündig

— Bucuresti. Die gestrige Unterredung Gogas mit Marschall Averescu führte, laut Meldung des „Bittorul“ zwar zu keiner Fusion ihrer Parteien, doch hat der Marschall seine Zusammenarbeit mit der Regierung angeboten.

— Istanbul. In dem Dorfe Andirrim wurde ein Mann namens Gajan als der älteste Bewohner der Türkei ermittelt. Der Mann ist nachweisbar 139 Jahre alt.

— Bucuresti. Das Finanzministerium bezeichnet das Gerücht über die Einziehung der 250 Lei-Münzen als Falschmeldung, da diese Münzen weiter im Verkehr bleiben. Bloß die alten 100 Lei-Münzen werden aus dem Verkehr gezogen und wurde als letzter Einwechslungstermin der 28. Feber festgesetzt.

— Budapest. Laut Meldung des Blattes „Uj Magyarasag“ wird der Udanerkönig Bogu schon in den nächsten Tagen sich mit der Komungarische Gräfin Geraldine Apponyi vermählen.

Seit 15 Jahren
schützt
diese
Marke
vor
Nachahmung



KOPROL
DAS GUTE SCHOKOLADE
ABFÜHR-MITTEL

Jeder Beutel enthält einen Schein
zum Jubiläums-Wettbewerb.

Maskenball in Oftern.

Wie uns aus Oftern berichtet wird, hat dort ein Maskenball stattgefunden, an welchem 57 Personen mit Masken teilgenommen haben. Den 1. Preis bekam Ella Bauer, den zweiten Kristian Sziller, den dritten Katharina Wofsch. Von den maskierten Burschen erhielten folgende Preise: 1. Preis Nikolaus Sellberg, 2. Johann Bobi und 3. P. Wofsch. Die Musik besorgte die Kapelle Fraunhoffer.

Am Sonntag, den 30. Jänner, wird im Kulturhaus unter Leitung des Lehrers Karls Weichandt das Stück „Bumpagius Wagabundus“ aufgeführt.

In der Tinte gebadet.

In Kopenhagen (Dänemark) fiel durch das Glasdach einer Tintenfabrik ein kleines Mädchen in einen Kübel mit Tinte. Arbeiter zogen das Kind wieder heraus. Mehrere Aerzte, die sofort geholt wurden, brauchten sieben Stunden dazu, um das Mädchen wieder sauber zu bekommen.



Diese schöne Kaffeekanne habe ich zu meinem Gebürtstag bekommen!

— und jetzt kann ich mir mehr Milchkafee kochen wie früher, da die Kanne mehr fasst. Das ist aber wichtig, da das Kaffeetrink aus dem gesunden Kathreiner mit Aecht Franck so gut schmeckt, dass man gerne mehr trinkt! Und man kann auch ruhig mehr trinken, da der Milchkafee mit Kathreiner ganz unschädlich und so billig ist!

Feuerwehrball in Schönborf.

Die Schönborfer Feuerwehr veranstaltet am Samstag, den 29. Jänner, abends im großen Gasthause einen mit Tombola verbundenen Ball, dessen Reingewinn zu wohltätigen Zwecken verwendet wird.

Diebischer Knecht in Abrechtsflor

Aus Abrechtsflor wird uns berichtet: Der Landwirt Franz Hügel hatte mit mehreren anderen Jägern an einer Jagd teilgenommen und hatte seinen Wagen beigelegt, um die Jagdbeute nach Hause zu bringen. Zum Verken der Wferbe hatte er seinen aus Großsantnikolaus stammenden Knecht mitgenommen. Hügel hatte auch seinen Pelzrock auf den Wagen gelegt und in dem Rock seine Brieftasche mit 1000 Lei Bargeld, seiner Jagdarte und mehreren Dutzungen vergessen. Er suchte nächsten Tage die Brieftasche, die

aber nicht zu finden war und Hügel dachte, daß er sie verloren habe.

Nun bemerkte Hügel aber, daß sein Knecht sich im Gasthause lustig mache und mit dem Geld herumwerfe. Dies kam ihm verdächtig vor und er fuhr mit dem Knecht zur Gendarmerie nach Mariensfeld, die den Knecht bald zum Geständnis gebracht hatten. Er hatte die Brieftasche gestohlen, die Schriften verbrannt und von dem Geld 600 Lei verjubelt, Hügel bekam 400 Lei und die Brieftasche zurück.

im Möbelgeschäft

Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und Kombinierte-Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

Selbstmord in Diebling.

Wie man uns aus Diebling schreibt, hat sich die 49 Jahre alte Frau Rosina Roth wegen ihrer Notlage erhängt.

LUSTER

Elektrische Beleuchtungskörper

kaufen Sie nur „IFA“ Fabrikat. — In jeder Stadt Vertretungen. In Arad, direkt aus der Fabrik!

Autobusspesen werden vergütet.

ARAD, Calea Aurel Vlaicu 67.
Telefon No. 1178.

„Kommen Sie doch zu uns in die OLLA“



wußte es nicht. Unwillkürlich bog er in die Strada nuova ein; die Augen schlug er zu Boden, als hätte er jeden zu fürchten, der ihm begegnete. Die Straße war leer und still. Es beneanete ihm niemand. Endlich erblickte er von Ferne Meister Cornelis' wohlbekanntes Haus.

Er hemmte seinen Schritt. Alles noch wie damals! Die von uraltem Ephen überspannte Gartenmauer, der messingene Löwenkopf, aus dem der frische Brunnenstrahl in die rote Marmormuschel heraussprang, die zur Haustür führende Doppeltreppe mit dem kunstvoll geschmiedeten Eisengeländer und den blanken Metallkugeln, die harmonische Fassade des Hauses selbst — alles wie damals. Während David in den erinnerungsreichen Anblick versunken stand, huschte eine alte Frau an ihm vorüber, welche es offenbar sehr eilig hatte und in großer Aufregung war; denn als sie an David vorbeikam, rief sie im Selbstgespräche die Worte aus: „Bei Frau Grisjda ist sie nicht! Wie mag sie nur aus dem Berke und in die Kleider gekommen sein?“ Mit schnellen Schritten erreichte die Matrone Meister Cornelis' Haus und lief die Treppe hinauf, aus der Haustür traten ihr zwei jüngere Frauen entgegen. Sie sprach hastig zu Beiden, auch ein Mann von einigen vierzig Jahren kam her aus. Mit ausgestrecktem Finger wies die alte Frau gegen die Porta nuova, die Porta Alberoni und die Via Zagarelli, welche zur Porta San Mamante führt. Unbewußt machte sich jede der drei anderen Personen auf den angewiesenen Weg. Die Zurückgebliebene faltete die Hände, schüttelte das Haupt und trat mit der Miene schwerer Besorgnis in das Haus.

David von dem, was er soeben gesehen, in unerklärlicher Weise beunruhigt, war ungeschlüssig, ob er sich jetzt der Wohnung seines ehemaligen Meisters nähern sollte. Da gewährte er, daß er bei der — noch immer in Trümmer liegenden — Vorhalle San Apollinare nuovo stand. Die Türen des alten Gotteshauses waren offen; wie von einer unsichtbaren Hand geführt, trat er ein.

Die Kirche war leer. Er lehnte sich an einen Pfeiler der rechtsstehenden Bogenstellung, ihm gegenüber erglänzte in unverblühter Farbenpracht der Triumphzug der heiligen Jungfrauen. In ewig junger Schönheit walteten sie auf goldenen Sandalen unter Palmenzweigen über Gras und Blumen zum Throne der Gottesmutter, dessen stolze Erinnerung an seinen ersten Aufenthalt in Ravenna wachten in Davids Herzen wieder auf; aber auch die unverföhllichen Gegensätze seiner späteren Tage traten ihnen entgegen, bis seine gepemigte Seele in das Gebet zerfloß: „Barmherziger Gott, lasse bald den sanften Engel des Todes mich rufen in Dein Reich, und gönne mir die Märtyrertrone meines Lebens nicht zuliegen auf die Stufen Deiner Throne!“

Nach dieser kurzen Bitte setzte er sich in Gedanken an sein geliebtes Antlitz auf, da gewahrte er vorw auf den Stufen des Triumphzuges eine kenne Frau. Sie schien in diese Ansichte versunken, wehlich warf sie das Haupt zurück und hob die trampfhaft gefalteten Hände hoch über sich zum Himmel empor

(Fortsetzung folgt.)

Goldschmiedskinder

Roman von Julius von der Traun.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Als aber Hochstetter dort ins Fugger'sche Komptoir kam, waren aus Florenz bezüglich der von dort zu pflegenden Abrechnungen Nachrichten eingetroffen, welche ihn nötigten, die aus Augsburg mitgebrachten Aufstellungen gänzlich umzurechnen, auch einen vertrauten Geschäftsmann nach Florenz vorauszusenden, welcher die dortigen veränderten Verhältnisse zu erheben hatte, damit er selbst bei seiner Ankunft in der Stadt der schlauen und kommerzgewandten Medicer genau wisse, wohin er im Interesse seines Hauses den Fuß zu setzen habe.

Hochstetter machte dem Meister David von diesem Aufenthalte Mitteilung und stellte ihm frei, nach Florenz vorauszureisen, wo er nach ein paar Tagen mit ihm zusammentreffen hoffe. David, welcher, seit er sich Ravenna näher wußte, emsig nach einem Vorwande suchte, in diese Stadt abzugeben und so seinen geheimen und einzigen Reisezweck zu erreichen, empfing Hochstetter's Eröffnung mit innerer Genugtuung. Da so viel Zeit übrig ist, sagte er zu seinem Reisegefährten, werde er dieselbe zu einem Absteher nach Ravenna benutzen, um den jedenfalls fruchtbaren Anblick der dort anzutreffenden uralten und unübersehbaren Kunstschätze, welche schon vor zwanzig Jahren sein Herz entzückten, noch einmal zu genießen. In Florenz hoffe er mit Hochstetter wieder zusammentreffen.

In dieser Weise trennten sich die Beiden. Hochstetter verschwand hinter einem Berg von Handlungsbüchern und Akten. Meister David mietete ein gutes Pferd und einen berittenen Knecht und schlug den Weg nach Ravenna ein.

Er ritt wieder die alte Straße, welche noch immer fest und eben war wie eine deutsche Dreschtemme, über Dzzano und Lombardo nach Lugo, dem heiteren Städtchen; sah heute noch, wie vor zwanzig Jahren, als er unter das westliche Stadttor kam, mit einem Blide über den stattlichen Platz beim östlichen Tor hinaus, erreichte das schattige Wagnakavallo und näherte sich immer mehr den bekannten Gefilden von Ravenna. Es war alles noch wie damals; die Gegend ebenso baumleer, die Sümpfe, bedeckt von einsam rauschendem Schilfe, ragten noch ebenso tief in die Felber herein, auf denen diesmal der noch nicht völlig gereifte Erntefegen im Winde wogte. Endlich gelangte David zu den Aileen, Gärten, Sommerhäusern und Weilerhöfen, welche die Mauern Ravennas umgeben; diesmal war es aber in den ersten Stunden des Nachmittags, in der unergütlichsten, man möchte sagen widerwärtigsten Zeit des ganzen Tagesraumes. Nicht wie bei seinem ersten Eintreffen als lernbegieriger Jüngling — der freund-

Ich bin von meinem Magen- und Darmleiden, — welches mich jahrelang quälte — nach Verbrauch von 3 Flaschen Gastro D. geheilt

*) und empfehle es jedem in bester Absicht, der an dieser Krankheit leidet, wie auch mir solche Personen dieses Heilmittel empfohlen haben, die erfolgreiche Wirkung damit erzielten. Ich danke herzlich dem Herrn Apotheker Thob. Hochachtungsvoll Frau Elena Vaslescu, Bucuresti, Str. Georgehe Popescu No. 8.

Das weltberühmte amerikanische Gastro D. ist nicht ein einfaches Linderungsmittel, sondern ein Heilmittel, das bei Magen- und Darmstörungen, Leber- und Nierenkrankheiten, bei Ueberfluß an Magensäure, Krämpfen, Magenbrennen, Aufstoßen, Blähungen und jedwischen Verdauungsstörungen außerordentlich gute Wirkung erzielt.

„Gastro D.“ ist erhältlich in Apotheken u. Drogerien, oder zu bestellen gegen Nachnahme von 135 Bel bei Apotheke Thob. Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Trachtenball in Kleinsankt Nikolaus.

Die Ortsgruppe der deutschen Volksgemeinschaft zu Kleinsankt Nikolaus veranstaltet am 5. Feber zu Gunsten der zu erbauenden Kirche im Gasthause Finster einen mit wertvoller Gratiskombi verbundenen schwäbischen Trachtenball. Abmarsch der Trachten aus dem Versammlungslokal Pst. um 7 Uhr. Die Musik besorgt die beliebte Kapelle Klobbier. Mit Rücksicht auf den eblen Zweck, sind alle Volksgenossen besonders geladen.

Sie besorgen billig Ihren **BRENNHOLZBEDARF** bei **AUFRICHT** Holznieberlage, Arab, Str. Dim. Nat. cu 15. (Seitengasse vom Kinderspital.) — Telefon 10-69. — Prima trocken Buchen-, Zerreichen-, Weißbuchen-, Scheitel- und Prügelholz zu haben.

Sind Lungenleiden heilbar?

Alle, die an Asthma, Lungen- und Kehlkopf-tuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarth, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Keifertel, Grippe leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns zur Aufklärung vollständig umsonst u. portofrei ein Buch mit vielen Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ — Man schreibe eine Postkarte frankiert mit Bel 6, mit genauer Adresse an: Puhlmann & Cie, Berlin 842, Müggelst. 26-28a.

Der Beschluß des Ministerrates über

Die Bedingungen der Wahlpropaganda

Propagandisten aus fremden Komitaten werden entfernt. — Parteilargarden verboten

Bucuresti. Im gestrigen Ministerrat wurden jene Bedingungen festgesetzt, unter welchen Wahlpropaganda betrieben werden darf. Diese sind die folgenden:

Alle Parteien, die durch die Zentralwahlkommission anerkannt sind oder werden, ist die Wahlpropaganda gestattet. Diese darf jedoch nur in gesetzlichen Rahmen verlaufen.

In den einzelnen Komitaten dürfen mit Ausnahme der Kandidaten dort nicht zuständige Personen keine Propaganda entfalten

und werden entfernt. Oeffentliche Beamte dürfen bei sofortiger Suspension sich an der Wahlpropaganda nicht beteiligen.

Das Organisieren von Parteilargarden ist auf Grund des Marzescu-Gesetzes verboten,

da die Aufrechterhaltung der Ruhe u. Ordnung Aufgabe der Gendarmerie, Polizei und des Militärs ist.

Nach der Sitzung des Ministerrates wurde das Regulament zum Wahlgesetz durchberaten, das noch heute oder morgen veröffentlicht wird.

Statistische Daten über die Landwirtschaft

Bucuresti. Das Institut für landwirtschaftliche Forschungen hat zwecks Anlegung einer Statistik über die Landwirtschaft Fragebögen an die Landwirtschaftskammern der Komitate entsendet, die gemeinbeweise folgende Daten zu ermitteln haben werden:

Zahl der Einwohner, Zahl der Familienhäupter und wieviele Bewohner besaßen sich mit Landwirtschaft?

Wie groß ist der Gemeinbehötter? Wieviele Landwirte besitzen über 50 Hektar Boden?

Haben sämtliche Anwärter bei der Agrarreform Feld bekommen? Feldpreise, Höhe der Pacht. Wie wird das Feld bearbeitet: in Eigenbau, Pacht, zur Hälfte, ums Drittel?

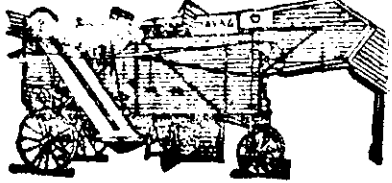
Bei Gicht u. Rheuma

spielt ein guter Tee seit jeher eine bedeutende Rolle! Die beste unter allen derartigen Teemischungen ist erfahrungsgemäß Prof. Dr. Pater's Gicht- und Rheuma-Tee. Der richtige Gebrauch dieses glänzend wirksamen Heilmittels macht Kuren in kostspieligen Heilbädern überflüssig. Mit diesem Tee kann sich jeder auf billige und bequeme Weise zuhause kurieren.

Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Postversand durch die Sternapotheke, Braşov, Ducagasse No. 1.

M.A.V. Ureschmaschinen, fabrikat der ung. Staatsmaschinenfabrik

BUDAPEST



in verbesserter Ausführung, mit Stahlrahmen, selbsteinzelndem Kugellager, mit 2 Strohschüttlerwellen, wendbarem Dreschkorb, Hochdruck-Zeakemitt-Schmierung, allerhöchste Leistungsfähigkeit. In schmalen Höfen sowie hügligem Gelände leicht transportabel. Ueberaus wirtschaftlicher Betrieb. M.V.-Patent einmontierbare Kleebuschapparate. M.V.-Hammermühlen. — Traktoren: verschiedene bestbekannte gutbewährte Fabrikate. Betriebsmaschinen für Dampf- und Motoren-Betrieb.

Billige Preise, günstige Zahlungsbedingungen. — Generalvertretung für Rumänien:

„INDUSTRIA-ECONOMIA“ A. G. für Handel und Gewerbe

Timisoara IV., Str. Bratianu 34. Telefon: 9-14.

Telegramm: Industria Timisoara.

liche Leser erinnert sich wohl noch, daß dieses in der traulichen Dämmerung eines Septemberabends geschah — schallte ihm aus den Landhäusern fröhliches Geschwätze, aus den Gärten Gesang und Lautenklang entgegen, nicht schob ihn eine bunte Schaar vergnügter Spaziergänger dem Stadttore zu — kaltes, fremdes Schweigen umgab seine einsamen Schritte. War es dem fremden Jüngling damals, als empfing ihn alles freundlich, so war es heute dem einst hier so gerne gesehenen Manne, als wende alles und jedes scheu das Antlitz von ihm ab. Auch als er in die Stadt eingeritten war, fand er die Straßen leer und öde, an keinem Fenster schob eine zarte Mädchenhand den Vorhang zurück, um dem freundlichen Gruße Raum zu schaffen, der dem hübschen, jungen deutschen Goldschmied gelten sollte.

Meister Davids bemächtigte sich ein unheimliches Gefühl. So mag es dem Verbrecher zu Mute sein, der — ob auch unerkannt — den Schauplatz seiner Uebelthat wieder betritt. Die stummen Häuserreihen, die Steine des Straßenpflasters, welche der Huf seines Pferdes hallend traf, alle zeugten wider ihn. Er sehnte sich nach dem Getümmel des Albergo della spada d'oro, von dem er Beruhigung, Befreiung von der quälenden Angst erhoffte, welche sein Herz zusammenschürte. Aber auch hierin fand er sich getäuscht. Als er vor dem Tor des „goldenen Schwertes“ hielt, fand er das Haus gänzlich verändert. Es war neu gedeckt und getüncht, die Glastafeln der Fenster erglänzten spiegelhell, die braunen Rahmen derselben waren blank gestrichelt. Vor dem Hause fehlten die Karren, Esel und Bauern; Straße und Torweg waren nicht mehr mit zertretenem oder zerbrochenem Matschstroh bedeckt, alles war rein gefehrt bis auf das letzte Hälmchen und Stäubchen. Die Wände des Torweges waren mit einem leisen grünen Farbenton angelegt. Neben dem Stiegenantritt hing an der einen Seite eine gutgemalte Madonna, vor welcher in einem herzförmigen Gefäße von rotem Glase ein Oellämpchen flackerte, an der anderen Seite zeigte sich das Bild einer hübschen, blonden Heiligen, auf dessen unterem Ende zu lesen war:

Sancta Grisehda, ora pro nobis!

Die schwere Tür aus Eichenholz, die früher schmerzlich und abgegriffen zu den Gaststuben voll Qualm und Bauernlärm geführt hatte, prangte jetzt blank gebohrt mit glänzenden Messingbeschlägen und mit der vergoldeten Ueberschrift: „Spaccio di vino.“ Die Tür gegenüber, welche in das Torstübchen führte, in welchem David einst mit Meister Schmied, Schreiner, Schneider, Müller und Zinngießer gesessen, stand offen; das Gemach schien noch immer das Trinkstübchen für Honorationen oder distinguierte weinprobenbe Kunden zu sein, nur war seine Einrichtung gegen damals durch ein Schreibdepot, ein Bücherbrett und eine schwere Uhr von gegossenem Messing vermehrt worden, welche letztere stattdlich an der Wand hing.

Inzwischen war der Hausherr, welcher nur um wenig Jahre älter schien als Meister David, an diesen herangetreten und fragte um dessen Begehren.

„Ich bin ein Künstler aus Deutschland“, antwortete dieser. „Meine Freunde haben mir immer so Vieles von Ravennas Schätzen

zu erzählen gewußt, daß ich auf einer Reise nach Florenz an Eurer berühmten Stadt nicht vorüber kommen konnte, ohne dieselbe zu besuchen. Die meisten meiner Jugendfreunde haben einst in dem Albergo della spada d'oro gewohnt und mir denselben so wohl empfohlen, daß ich nicht anders dachte, als ihrem Beispiele zu folgen. Ich fürchte aber fast“, setzte er noch einmal um sich blickend hinzu, „daß Euer Haus seine frühere Bestimmung verloren hat.“

„In der Hauptsache ist es so wie Ihr sagt“, versetzte der Hausherr, „ich bin ein Weinhändler, ein Kaufmann und kein Gastwirt. Es muß fast zwanzig Jahre her sein, seit Eure Freunde hier gewohnt haben, denn fast so lange ist es, daß ich dieses Haus kaufte und darauf den Weinhandel betriebe. Doch halte ich noch einige Gastzimmer, allerdings nur für auswärtige Kunden, wenn diese hier nächtigen müssen oder wollen. Da Ihr aber, wie ich eben hörte, mit so alten Empfehlungen oder Erinnerungen vor mein Tor geritten kommt, so sitzt nur ab und seid mein Gast. Es ist um die Gasthöfe, welche in unserer Stadt den Fremden offen stehen, nicht gar wohl bestellt.“

Meister David nahm dieses freundliche Anerbieten mit allem Danke an; seine Pferde wurden in den Stall geführt, er selbst aber in ein wohleingerichtetes Zimmer des oberen Stockwerkes gebracht, dessen Fenster in den Garten gingen, welcher trotz seiner alten Bäume und Büsche ebenso neubewünzt aussah, wie das ganze Haus.

Nachdem der so freundlich Empfangene allein gelassen worden war, begann er hastig im Gemache auf und ab zu schreiten. Er brauchte lange Zeit, um seine Gedanken zu ordnen. Jetzt war er wieder in Ravenna! Was wollte er hier? Gewißheit über Biancas Schicksal erhalten? Ueber das Schicksal der Freundin, mit deren Angedenken er nach seiner Rückkehr in seine Vaterstadt in künstlerischer Weise jahrelang gespielt, deren Gestalt und Züge er in seinen Schmelzbildern und aus edlem Metall getriebenen Arbeiten zu seiner Ehre und seinem guten Vortelle vielmals verwertet hatte, und welches erst jetzt in seinen späteren Mannesjahren, als nach so vielen Erfolgen die anfangs so frische Freude an Ruhm, Geld, Wohlsein und bürgerlicher Staatlichkeit abgebläht war, wie ein Vorwurf schwer auf sein Gewissen drückte? Wie immer diese Gewißheit lauten mochte, was sollte er auf Grund derselben beginnen? War Biancas Schicksal ein freudiges geworden, mußte er nicht vermeiden, als eine Erinnerung an bittere, von unverbienter Kränkung erfüllte Tage vor sie hinzutreten? Mühte er es nicht vorzuziehen, wie ein beschämtes Kind, so unbemerkt als möglich vorüber zu schleichen?

War hingegen Biancas Los ein trauriges; lag in seiner, des Augsburger Bürgers und Familienvaters, bis zu dessen Heimkehr Frau und Kinder die Tage zählten, reblichen Hand auch nur eine Möglichkeit der Hilfe, auf seinen Lippen auch nur ein wirksames Wort des Trostes? Seine Anwesenheit in Ravenna schien ihm ein Trauer, ohne Kraft und Willen sah er verlor ene Tage u. verlorene Menschen an sich vorüber ziehen und alles, nach dem er griff, zerrann in leere Luft. Sein Herz erbebt, sein Gehirn erhitzte sich. Er schwang sein Barett auf's Haupt und eilte aus dem Hause. Wohin er wollte? Er

Fürchterliche Schneestürme in Amerika

Weltberühmte Niagara-Brücke weggerissen. — Hunderte Arbeiter in einer Kohlengrube versperrt.

Newport. Die nordamerikanischen Staaten wurden von fürchterlichen Schneestürmen heimgesucht.

Im Süden des U.S.A.-Staates Dakota fielen dem Schneesturm 9 Menschenleben zum Opfer.

In Staate Michigan haben Schneewebungen unermesslichen Schaden verursacht.

Der Eingang zu einer Kohlengrube, in welcher sich Hunderte von Arbeitern befinden, ist vom Schnee vollständig versperrt,

so daß die Arbeiter nicht herauskommen können und in der Grube hungern müssen, bis der Eingang von den riesigen Schneemassen freigelegt werden kann. Die Rettungsarbeiten werden allerdings geraume Zeit in Anspruch nehmen.

In dem Staate Texas, hat der Schneesturm den Erdboden derart aufgelockert, daß der Schnee

mit Erde vermischt, alles verschlammt.

Die bei Buffalo über die weltberühmten Niagara-Fälle erbaute Stahlhängebrücke, die Verbindung zwischen Kanada u. Vereinigten Staaten, wurde von den sich aufstürmenden Eismassen aus den Fugen gedrückt und stürzte mit solchem Getöse ein, daß man es auf viele Kilometer hörte.

Irrium ausgeschlossen!

Welchen Weg geht die Volksgemeinschaft

bei den bevorstehenden Parlamentswahlen?

Sibiu-Bermannstadt. Allgemein ist man gespannt, welchen Weg die Volksgemeinschaft bei den bevorstehenden Parlamentswahlen gehen wird.

Nachdem bis zur Stunde über die diesbezüglichen Verhandlungen noch nichts verlautbart wurde, hört man nur verschiedene Vermutungen.

Anfangs dachte man, daß es möglich sein wird, gemeinsam mit der DDR eine

reindeutsche Liste aufzustellen und nach außen eine geschlossene Front zu bilden.

Dies ist an dem Kampfeswillen der DDR gescheitert. Nun bleiben nur noch drei Möglichkeiten offen:

1. Die Volksgemeinschaft geht ebenfalls mit separater Liste in den Wahlkampf;

2. Die Volksgemeinschaft schließt mit irgendeiner großen romanischen Partei ein Wahlabkommen ab oder — und dies wäre vielleicht das Vernünftigste und auch der Wille unserer Gesamtbevölkerung — es kommt zur breiten Möglichkeit: Bildung eines Minderheitenblocks.

Die fünf Millionen Minderheiten in unserem Lande könnten, bei einem einheitlichen Willen sogar eine starke Partei bilden, die auf keinen Fall angewiesen ist.

Bruch zwischen Frankreich und Rußland?

Paris. In mehreren Blättern ist die Nachricht erschienen, daß die französische Regierung den Militärvertrag mit Rußland zu kündigen beabsichtigt. Die französische Regierung sieht sich zu diesem entscheidenden Schritt aus dem Grunde genötigt, weil Frankreich wegen seiner russenfreundlichen Politik seine Verbündeten entfremdet.

Feuerwehrräuf in Refasch.

Aus Refasch wird uns geschrieben: Am 1. Februar wird die hiesige Feuerwehr im Gasthause Streicher einen Ball veranstalten. Dieser Ball wird voraussichtlich wieder glänzend ausfallen, da unsere Feuerwehrmänner, als tapfere Helfer in schwerer Gefahr, sich allgemeiner Beliebtheit nicht nur in unserer Gemeinde, sondern auch in der Umgebung erfreuen. Man trägt gerne bei, damit diese nützliche Institution erhalten bleibe. Drei wertvolle Preise für die hübschesten Mädchen werden gewiß auch eine große Anziehungskraft ausüben.

Ende der Volksverdummung

Die Polizeiakademie erhielt vom Innenministerium eine Verordnung, wonach allerlei Wahrsagereien, Zaubereien und dergleichen verboten sind. In der Zuschrift wird darauf hingewiesen, daß in der heutigen aufgeklärten Zeit diesem Schwindel und Volksverdummung ein Ende gemacht werden muß.

Europa—Amerika in 3 1/2 Tagen.

Newport. Die Schiffsahrtsgesellschaft „French Line“ hat einen Entwurf für einen neuen Ozeandampfer anfertigen lassen, der in 3 1/2 Tagen den Atlantik überqueren wird.

Wahl der Landwirtschaftsräte

Timisoara. Auf Grund einer Verordnung des Ackerbauministers D. A. Joaniteanu finden am 5. Feber in allen Gemeinden von Timis-Torontai die Wahlen für die Landwirtschaftsräte der Gemeinden statt. Die Besitzer von 3—10 Joch Ackerfeld, 1 bis 5 Joch Weingarten oder 2—10 Joch Obstgärten wählen einen Vertreter und einen Stellvertreter. Dergleichen wählen die Besitzer von 10 bis 15 Joch Feld oder Wald, 5—20 Joch Weingarten und 10—30 Joch Obstgärten, sowie die Besitzer von über 50 Joch Feld, über 20 Joch Weingarten, oder über 30 Joch Obstgärten je einen Vertreter und je einen Stellvertreter derselben. Die Gewählten bilden den Landwirtschaftsrat der Gemeinden, welcher an den Landwirtschaftskammerwahlen teilnimmt.

Ung. Gesandter in Bucuresti bestohlen

Bucuresti. Der ungarische Gesandte in Bucuresti, Eugen v. Barbossy, hat dieser Tage nach einem Theaterbesuch eine recht unangenehme Entdeckung gemacht. Als er seine Garderobe bezahlen wollte, mußte er feststellen, daß ihm die Brieftasche, in welcher sich 600 Pengö und 500 Lei sowie wichtige Papiere befunden hatten, gestohlen worden war. Er erstattete sofort die Anzeige und der Polizei ist es auch gelungen die Täter innerhalb von 24 Stunden zu ermitteln.

Es handelt sich um zwei Berufs-Taschendiebe namens Traian Alexandru und S. Relig. Die beiden gaben den Diebstahl zu und erklärten, sie hätten bei einem Gesandten eine besser gespickte Brieftasche vermutet. Eugen v. Barbossy bekam sowohl sein

Geld, wie seine Papiere unverfehrt zurück. Nur die 500 Lei hatten die Diebe ausgegeben.

Ausweise über die Juden in den Gemeinden bereits fertiggestellt

Arad. Da in den Landgemeinden die Anzahl der Juden gering ist, sind die Ausweise bereits fertiggestellt u. liegen zur Einsichtnahme vor. Im Sinne des Gesetzes haben die Interessenten jene Akten, mittels welcher ihre Zuständigkeit bewiesen wird, innerhalb 20 Tagen, gerechnet vom Tage der Auflegung der Ausweise, dem Bezirksgericht zu unterbreiten.

CORSO KINO, ARAD. 11 1/2, 8, 5, 7/4 und 9/4 Uhr.
Mädchen der Nacht
 Bette Davis und Humphrey Bogart. — Nur für Erwachsene.

In Brasov kein Brot für Wiederverkäufer

Brasov-Kronstadt. Die hiesige Interimskommission setzte den Preis für Weißbrot von 10 auf 9, halbbraunes Brot von 9 auf 8 Lei herab und bestimmte den Preis für Brotmehl mit 8.60 Lei je Kilo. Infolgedessen traten etwa 60 Bäckermeister zu einer Sitzung zusammen, in welcher festgestellt wurde, daß sie infolge der Verfügung der Stadtleitung gezwungen wären,

das Brot unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Die Bäckermeister beschloßen mit Rücksicht darauf, daß sie das Brotbäcken nicht einstellen und in Streit treten können, den Wiederverkäufern kein Brot mehr zu liefern und ihr Brot selbst zu verkaufen.

Eine Abordnung wird es versuchen, die Stadtleitung für eine andere Preisbestimmung zu bewegen.

Die blutigste Schlacht im Fernost bevorstehend

200.000 Japaner stehen 300.000 Chinesen gegenüber.

Weking. So seitens der Japaner, wie der Chinesen wurden die letzten Vorbereitungen zu der voraussichtlich blutigsten Schlacht des japanisch-chinesischen Krieges beendet. Der Kampf wird sich längs der Burghauer Eisenbahnlinie an einer Front von 500 Kilometer abspielen, die sich 100 Kilometer südlich von Weking erstreckt. Den Chinesen stehen 15 Divisionen von 300.000 Mann mit entsprechender Artillerie und einer teils durch amerikanische und russische Piloten gesteuerte

Luftflotte zur Verfügung. Die modernste ausgerüstete japanische Armee besteht aus 200.000 Mann. Die Armeekorps voneinander entfernt. Die chinesischen Truppen werden vom Marschall Tschang-Kai-Schek persönlich befehligt.

Infolge der ungenügend strengen Räte ist es noch unbestimmt, an welchem Tage oder zu welcher Stunde die sich als entscheidend versprechende Schlacht beginnt.

Stojadinowitsch wieder vor einer Auslandsreise

Belgrad. Stojadinowitsch, der vollkommen zufrieden von seiner Auslandsreise heimgekehrt ist, begibt sich am 14. Feber nach Ankara, in die Hauptstadt der Türkei. Der jugoslawische Ministerpräsident und Außenminister wird dort an der Konferenz der Mächte des Balkanbundes teilnehmen.

Kein Geflügelabfat in Timisoara

Wie man uns aus Timisoara meldet, ist dort im Geflügelabfat eine berartige Stotzung eingetreten, daß die meisten Marktbesucher in die Gremel verfaulenden Geflügel jurist in die Straßen zerstreuen lassen. Die Juden haben nämlich, als man das rituelle Schlachten verbot, beschlossen, kein Geflügel zu essen und kommen demzufolge als Käufer überhaupt nicht in Frage.

Sonntag dreitheatervorstellungen

Das Arader Stadttheater gibt am Sonntag 3 Vorstellungen, und zwar: 3 Uhr nachmittag „Wagners Wälder“ bei billigen Plätzen. — Nachmittags 6 Uhr „Sargapittes Köpfe“ mit den Premierdarstellern. Abends 9 Uhr „Eiganymas“, große Operette.

Das Geheimnis
 vieler Frauen mit reinem Teint liegt in der Aufmerksamkeit, die sie ihrer Veranlagung schenken. Nehmen Sie Darmol, die Wirkung ist ausverleihen.
 Darmol Abführmittel in Apotheken. Preis 4.- u. 35.-

Die Meisterprüfungen eingestellt

Von 25.000 Gesuchen bisher nur 1000 erledigt.

Bucuresti. Der Präsident des Verbandes der Arbeitskammern hat die Tätigkeit der Meisterprüfungskommissionen bis auf weiteres eingestellt, da bei Ausübung der Meisterarbeiten große Mißbräuche begangen wurden. Die Kommissionen haben auch sehr schleppend gearbeitet, da von 25.000 Gesuchen bisher nur 1000 erledigt wurden.

1 Jahr Kerker wegen Rübendiebstahl

Arad. Der Gerichtshof verurteilte heute den Galkaer 24-jährigen Bewohner Josef Kollar, der von einem Landwirt Zuckerrüben im Werte von 1500 Lei gestohlen hatte, zu einem Jahr Kerker und zur Ersetzung des Schadens.

Trachtenball in Merchdorf.

Der Merchdorfer Frauenverein veranstaltete einen Trachtenball. In Tracht waren 15 Paare erschienen. Bortängerin war Fräulein Eva Kolesar und Bortänger Josef Reiberger. Erster Geldherr war Anton Reiberger und zweiter Geldherr Anton Reiberger. Den Vorbrauch erkrankte Frau Kolesar mit 2000 Lei und bereichte ihn einen Betrag von 1000 Lei. Die Veranstaltung wurde in bester Stimmung bis Morgengrauen gefeiert. Die Preisliste besorgte die bekannte Kapelle Schweinitzer.

